

# **Japanische Legewachteln „klein aber oho“**

Die Japanische Legewachtel wird in den letzten Jahren in der Rassegeflügelzucht immer beliebter. Die Anerkennung im BDRG erfolgte im Jahr 2015. Seitdem bereichert sie die Rassegeflügelausstellungen und begeistert immer mehr Züchter, insbesondere auch viele Jugendzüchter.



Fotos: Matthias Hotze

---

## **Herkunft und Entstehung**

Wachteln waren ursprünglich im asiatischen Raum beheimatet. In Japan sind sie bereits im 13. Jahrhundert wegen ihres Gesangs gehalten worden. Erst deutlich später begann die Menschheit, sie gezielt zur Zucht auf Legeleistung einzusetzen. Heute sind Japanische Legewachteln wahre sogenannte Eiermaschinen mit einer Leistung von bis zu 230 Eiern pro Jahr. Vereinzelt legen einzelne Tiere sogar zwei Eier pro Tag. Hohe Eierleistungen sind selbstverständlich nur bei optimalen Haltungsbedingungen sowie angepasstem Futter und geeigneten Lichtverhältnissen möglich.

Durch ihre geringe Größe und schnelle Entwicklungszeit sind Wachteln ideal für Züchter mit begrenztem Platzangebot. Selbst eine Haltung auf dem Balkon in der Stadt ist bei ausreichend großem und artgerechtem Unterbringungsstall möglich.

---

## **Aufzucht und Haltung**

Legewachteln sind anders als Hühner zu halten. Die anfangs hummelgroßen geschlüpften Küken benötigen besondere Aufmerksamkeit:

- In der ersten Woche kein Einstreu; zu empfehlen ist, die Aufzuchtbox mit Küchenkrepp auszulegen
- Wachtelstarterfutter mit hohem Proteingehalt
- Tränken mit sehr schmaler Rinne, um ein Ertrinken zu vermeiden

Eine Rotlichtlampe ist zur Aufzucht bestens geeignet. Wer stattdessen mit einer Wärmeplatte oder einem Dunkelstrahler aufzieht, sollte zusätzlich ein kleines Nachtlicht einsetzen, zum Beispiel ein LED Dauerlicht in Warmweiß. Dieses hilft den Küken nachts, den Weg zur Wärmequelle sowie zur Futter- und Wasseraufnahme zu finden.

Die zügig heranwachsenden Wachtelküken sollten zwischen dem 6. und 10. Lebenstag mit dem BDRG Ring oder Jugendring der Größe 6 beringt werden. Bereits ab der 6. bis 7. Lebenswoche beginnen die ersten Hennen mit der Eiablage, und die Hähne zeigen Balzverhalten sowie beginnen zu krähen. Hähne sind insbesondere durch weißlichen, schaumartigen Kot erkennbar.



---

## Haltung und Zucht

Japanische Legewachteln benötigen nur wenig Platz. Kleine Ställe oder Volieren reichen in der Regel völlig aus. Futter- und Wasserspender sollten erhöht angebracht werden, um Verunreinigungen zu vermeiden. Sandbäder und Versteckmöglichkeiten werden sehr gerne angenommen.

Eine frühzeitige Geschlechtertrennung ist notwendig, da Hähne sowohl untereinander als auch gegenüber den Hennen aggressiv werden können. Wenn jedoch ein Hahn die Zuchtstämme bevölkern soll oder ein anderes fremdes Tier in die revierbezogene Wachtelgruppe zugeführt wird, ist zu empfehlen, dies nach Reinigung der Unterkunft und mit genügend Versteckmöglichkeiten in der Voliere durchzuführen.

---

# Ausstellung und Bewertung

Japanische Legewachteln sind bei Beachtung einiger Besonderheiten auch hervorragende Ausstellungstiere. Anerkannt sind derzeit sechs Farbschläge:

- wildfarbig
- gelb wildfarbig
- braun wildfarbig
- silber wildfarbig
- weiß
- creme wildfarbig

Der Farbschlag blau wildfarbig befindet sich derzeit noch im Anerkennungsverfahren. Damit ist für jeden Geschmack etwas dabei. Um Japanische Legewachteln der Musterbeschreibung so nah wie möglich zu züchten, dient der BDRG Standard, der stets ergänzt wird.

Der ideale Schauzeitpunkt liegt je nach Entwicklungsstand zwischen der 12. und 16. Lebenswoche; auch ältere und reifere Wachteln sind ausstellungsfähig.



Fotos: Matthias Hotze

---

## Schauvorbereitung und Pflege

Eine frühzeitige Käfiggewöhnung mit den entsprechenden Näpfen ist dringend zu empfehlen, um eine sichere Futter- und Wasseraufnahme zu gewährleisten.

Da Wachteln wie alle gefiederten Tiere feinen Federstaub bilden, kann das Gefieder schnell glanzlos wirken. Für einen stressarmen Transport zu Ausstellungen sollte eine ausreichend große und passende Transportkiste verwendet werden.

Zur Schauvorbereitung empfiehlt es sich, die Tiere mit handwarmem Wasser und etwas neutralem Shampoo zu waschen und anschließend gründlich mit klarem Wasser abzuspülen.

Auch Füße, Schnabel und der BDRG Kennzeichnungsring sollten sorgfältig gereinigt werden. All diese Maßnahmen wirken sich zudem positiv auf das Bewertungsergebnis aus.

---

## Wachtelhähnekrähen ist eine Attraktion

Das Wachtelhähnewettkrähen erfreut sich wachsender Beliebtheit. Hähnewettkrähen für Japanische Rassewachteln werden inzwischen in vielen Vereinen mit immer größerer Beteiligung durchgeführt und finden zunehmende Aufmerksamkeit.

---

## Selektierte Wachteln

Nicht für Ausstellung oder Zucht geeignete Hennen oder Hähne lassen sich bei entsprechender Vorbereitung auch kulinarisch als schmackhafte Köstlichkeit verwerten.

---

## Zusammengefasst

Die rassige Japanische Legewachtel ist eine echte Bereicherung für die Rassegeflügelzucht, für den Stall, die Ausstellung und mit ihren Eiern auf dem Frühstückstisch. Engagierte Züchter gibt es auch in unserem RGZV Günstedt e. V. Interessierte finden hier kompetente Ansprechpartner.

Interessierst du dich für Japanische Legewachteln und möchtest diese halten oder züchten, dann findest du in ihnen attraktive Schönheiten mit beachtlicher Eierleistung, die sich auch zu Hause als echter Hingucker unterbringen lassen.



Fotos: Matthias Hotze